

Bildungsgutscheine - ein Blick über den deutschen Tellerrand

Dr. Peter Littig, DEKRA Akademie GmbH

Die Erfahrungen, die wir seit der staatlich verordneten Einführung der Bildungsgutscheine in der öffentlich geförderten Weiterbildung machen konnten, stehen leider in vielen Punkten kaum im Widerspruch zu den Befürchtungen, die Insider schon vor deren Etablierung befallen hatten. - Der politische Anspruch, der mit der Einführung des deutschen Bildungsgutscheinmodells ursprünglich verknüpft war (mehr Wettbewerb, größere Transparenz, vollständige Wahlfreiheit der Bildungswilligen etc.) und die erlebte tägliche Wirklichkeit klaffen zurzeit immer noch erheblich auseinander.

Die latent unbefriedigende Situation legte und legt es deshalb nahe, immer wieder mal einen Blick über den deutschen Tellerrand zu wagen und zu erkunden, ob es möglich ist, aus anderen Ländern Anregungen zu erhalten oder außerhalb unseres Landes gar Best-Practice-Beispiele für Bildungsgutscheinmodelle zu finden, von denen wir lernen können. Beispiele, die uns evtl. hier in Deutschland helfen könnten, unser Konzept so weiterzuentwickeln, dass die mit der Einführung des Bildungsgutscheinmodells verbundenen Zielsetzungen auch tatsächlich erreicht werden können.

Mithilfe eines kurzen Blicks ins weitere und fernere Ausland d.h. in Länder wie Österreich, Großbritannien, USA, Israel und Taiwan, will ich in meinem Beitrag u.a. versuchen, die Diskussion darüber anzuregen, ob sich in anderen Ländern - trotz unterschiedlichster Rahmenbedingungen - an einigen Beispielen dennoch aufzeigen lässt, wie die dortigen Konzepte funktionieren, ob bzw. wie sie die an sie gerichteten spezifischen Anforderungen erfüllen und wie wir die Erfahrungen, die wir bei einem Blick über den Tellerrand sammeln, zur konstruktiven Belebung der Diskussion um die Weiterentwicklung des deutschen Bildungsgutscheinmodells nutzen können.